

**Sozialleistungen zur Vermeidung von Kinderarmut in den Hamburger Stadtteilen 2008
In vier Stadtteilen mehr als die Hälfte der Kinder auf staatliche Unterstützung angewiesen**

Am Jahresende 2008 lebten in Hamburg 26 Prozent aller kleinen Kinder (null bis sechs Jahre) ganz oder teilweise von staatlicher Unterstützung, ganz überwiegend von „Hartz IV“-Leistungen. In den Stadtteilen Dulsberg, Veddel, Billstedt und Jenfeld waren sogar mehr als die Hälfte der Kinder auf Transferzahlungen angewiesen. In Wilhelmsburg und Rothenburgsort/Billbrook lag die Quote nur wenig darunter.

Insgesamt waren in einem Fünftel der Stadtteile mehr als 35 Prozent der unter Siebenjährigen auf öffentlicher Unterstützung angewiesen. Neben den schon genannten Stadtteilen zählen zu dieser Gruppe beispielsweise Osdorf, Steilshoop, Horn und Allermöhe sowie – im Süden der Stadt – die Stadtteile Harburg, Hausbruch und Neugraben-Fischbek.

Vergleichsweise geringe Hilfequoten unter 15 Prozent gab es in mehr als einem Drittel aller Stadtteile. Dies waren im Westen die Elbvororte (von Rissen bis Ottensen), im Norden die Stadtteile im Raum Alstertal/Walddörfer sowie im Südosten viele Stadtteile der Vier- und Marschlande. Auch in den Stadtteilen in der Nähe und nördlich der Außenalster (wie Rotherbaum, Harvestehude, Winterhude, Alsterdorf) sowie im Stadtteil Eimsbüttel erhielten unterdurchschnittlich wenige Kinder öffentliche Unterstützung. Gleiches gilt für Mienthal und HafenCity.

Hamburgweit waren Kinder unter sieben Jahren mit 26 Prozent doppelt so häufig auf staatliche Unterstützung angewiesen wie die Gesamtbevölkerung mit einer Hilfequote von 13 Prozent.

Für die hier dargestellten Zahlen wurden erstmals Ergebnisse aus verschiedenen Sozialleistungsstatistiken auf Stadtteilebene zusammengeführt, um die Gesamtheit der jungen Empfängerinnen und Empfänger von staatlichen Transferleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung darzustellen.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Dazu zählen zum einen Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem SGB II. Diese umgangssprachlich als „Hartz IV“ bezeichnete Unterstützung umfasst das Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Personen sowie für deren minderjährige Angehörige das Sozialgeld. Die von der Bundesagentur für Arbeit gemäß § 53 Abs. 5 SGB II bereitgestellten pseudonymisierten Einzeldaten der Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II wurden im Statistikamt Nord anhand der Wohnadresse den Stadtteilen zugeordnet.

Außerdem gehen die Ergebnisse der beim Statistikamt Nord geführten Erhebungen über Bezieherinnen und Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sowie von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in die Darstellung ein. Hier konnte für die stadtteilbezogene Ergebnisdarstellung auf bereits in den Erhebungsmerkmalen vorhandene Regionalangaben zurückgegriffen werden.

Zur Gewährleistung der statistischen Geheimhaltung war es erforderlich, in mehreren Fällen benachbarte Stadtteile zu neuen größeren Raumeinheiten zusammenzufassen. Dies betraf insbesondere einwohnerschwache Stadtteile im Bereich des Hafens und in den Vier- und Marschlanden.

Hinweis:

Stadtteilergebnisse zur Gesamtzahl der Transferleistungsbezieherinnen und -bezieher hat das Statistikamt Nord bereits in der Veröffentlichung „Statistik informiert ... SPEZIAL“ I/2010 vom 13.01.2010 dargestellt.

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

**Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung
Empfängerinnen und Empfänger im Alter von 0-6 Jahren mit Wohnsitz in Hamburg
am Jahresende 2008 nach Stadtteilen**

Wohnsitz (Stadtteil)	Anzahl	Anteil ¹ in %	Wohnsitz (Stadtteil)	Anzahl	Anteil ¹ in %
Hamburg-Altstadt	22	23,7	Dulsberg	628	54,4
HafenCity	0	0,0	Barmbek-Nord	473	27,1
Neustadt	142	24,8	Ohlsdorf	126	14,5
St. Pauli	404	30,9	Fuhlsbüttel	136	19,0
St. Georg	76	17,1	Langenhorn	587	24,0
Hammerbrook	27	39,7	Bezirk Hamburg Nord	2 939	19,1
Borgfelde	86	30,7	Eilbek	194	20,5
Hamm-Nord	284	27,1	Wandsbek	427	27,6
Hamm-Mitte	222	39,8	Marienthal	67	9,6
Hamm-Süd	108	41,2	Jenfeld	919	50,5
Horn	1 122	43,8	Tonndorf	217	27,8
Billstedt	2 636	51,1	Farmsen-Berne	488	22,9
Rothenburgsort, Billbrook	400	49,9	Bramfeld	677	26,1
Veddel	262	52,6	Steilshoop	668	46,6
Wilhelmsburg	2 193	49,7	Wellingsbüttel	23	3,6
Kl. Grasbrook, Steinwerder, Waltershof, Finkenwerder	209	27,0	Sasel	26	1,8
Bezirk Hamburg-Mitte	8 193	43,4	Poppenbüttel	49	4,3
Altona-Altstadt	529	29,5	Hummelsbüttel	232	23,0
Sternschanze	155	30,6	Lemsahl-Mellingstedt	12	3,1
Altona-Nord	452	29,0	Duvenstedt	54	11,6
Ottensen	354	14,9	Wohldorf-Ohlstadt	7	2,2
Bahrenfeld	312	19,0	Bergstedt	30	4,8
Groß Flottbek	9	1,1	Volksdorf	103	7,9
Othmarschen	5	0,5	Rahlstedt	1 499	27,6
Lurup	924	39,3	Bezirk Wandsbek	5 692	23,1
Osdorf	654	35,1	Lohbrügge	662	30,3
Nienstedten	7	1,2	Bergedorf	743	28,3
Blankenese	14	1,5	Curslack	54	21,8
Iserbrook	83	12,8	Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder	47	5,3
Sülldorf	70	10,7	Ochsenwerder, Reitbrook, Billwerder, Moorfleet, Tatenberg, Spadenland	23	6,0
Rissen	36	4,3	Allermöhe	557	36,7
Bezirk Altona	3 604	20,6	Hamburg Bergedorf	2 086	26,6
Eimsbüttel	385	12,1	Harburg	727	48,0
Rotherbaum	57	5,3	Neuland, Gut Moor	19	21,1
Harvestehude	58	5,4	Wilstorf	393	40,1
Hoheluft-West	47	6,8	Rönneburg	37	15,6
Lokstedt	293	19,4	Langenbek	34	17,3
Niendorf	222	10,3	Sinstorf	74	30,2
Schnelsen	394	21,7	Marmstorf	56	12,9
Eidelstedt	539	30,0	Eißendorf	446	31,1
Stellingen	270	21,7	Heimfeld	439	28,5
Bezirk Eimsbüttel	2 265	15,6	Moorburg, Altenwerder	6	13,0
Hoheluft-Ost	40	7,1	Hausbruch	533	44,6
Eppendorf	48	3,3	Neugraben-Fischbek	620	35,6
Groß Borstel	62	13,4	Francop, Neuenfelde, Cranz	111	24,8
Alsterdorf	126	15,8	Bezirk Harburg	3 495	34,6
Winterhude	306	11,7	ohne Stadtteilzuordnung	50	x
Uhlenhorst	34	4,1	Hamburg insgesamt	28 324	26,0
Hohenfelde	79	18,8			
Barmbek-Süd	294	22,0			

¹ an der gleichaltrigen Bevölkerung

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen), Statistikamt Nord (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)

Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung Empfängerinnen und Empfänger im Alter von 0-6 Jahren mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2008 nach Stadtteilen

Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent

- bis unter 17,0
- 17,0 bis unter 35,0
- 35,0 bis unter 55,0

Landesdurchschnitt:

26,0 Prozent



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen), Statistikamt Nord (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein